Programm für IBM kompatible Rechner als Begleitung zum E13-Telegrafie Kurs auf Diskette.
Zu dem Morsekursus gibt es eine Diskette, die außer dem eigentlichen CW-Übungs Programm auch die Prüfungstexte der einzelnen Lektionen enthält. Die Diskette kann von IBM kompatiblen Rechnern in einem 360KB 5¼" Laufwerk gelesen werden.

Allgemeines:
Dieses Programm ist als Begleitmaterial zum E-13 CW-Kurs gedacht. Häufiges Üben erhöht bekanntlich den Lerneffekt. Da es nicht ausreicht, sich einmal wöchentlich beim CW-Abend berieseln zu lassen, wird mit diesem Programm allen Besitzern eines IBM kompatiblen Computers die Möglichkeit geboten, täglich CW zu üben.

Die Programmdiskette:
Da DOS nicht genügend Directory-Einträge im Root Directory erlaubt, befinden sich Programme, Übungstexte und diese Textdatei (CW.TXT) im Subdirectory CW auf der Diskette. IM Root Direktory steht nur die Datei CW.BAT, die weiter nichts tut, als in das Unterverzeichnis CW zu wechseln und anschließend CW.EXE zu starten. Das Programm muß nicht unbedingt auf die Harddisk kopiert werden. Wird von der Diskette gestartet, darf diese allerdings nicht schreibgeschützt sein, da sich das Programm in der Datei CW.dat die zuletzt benutzten Programmeinstellungen wie Modus, Geschwindigkeit, Tonhöhe, Zeichenabstand, etc merkt.

Installieren des Programms:
Die Programmdiskette in Laufwerk A: oder B: einlegen und mit **INSTALL C:** das Programm auf Festplatte C: installieren. Natürlich läßt es sich z.B. mit INSTALL D: auch auf Laufwerk D installieren. Es wird dort das Unterverzeichnis CW eingerichtet und die Programmdatei sowie die Übungstexte in dieses Verzeichnis kopiert. Die Batchdatei CW.BAT wird ins Hauptverzeichnis kopiert, kann aber auch manuell in jedes andere Verzeichnis kopiert werden, auf das ein Pfad gesetzt ist.

Programmstart:
Das Programm wird durch Eingabe von CW mit anschließender Betätigung der ENTER-Taste gestartet. Entweder durch die Batchdatei CW.bat, oder wenn man sich bereits im Unterverzeichnis CW befindet, direkt durch CW.exe.

Es erscheint der Eingangsbildschirm, auf dem zunächst im unteren Teil das jederzeit später mit F2 aufrufbare Hilfefenster der Tastenbelegung erscheint. Dieses Hilfefenster gibt Auskunft darüber, mit welchen Tasten man in den Eingabefeldern arbeiten kann. Die wichtigste wird anfangs vielleicht F1 sein. Mit F1 bekommt man jederzeit feldabhängige Hilfe. Wenn man also in einem Eingabefeld nicht weiß, was man eingeben kann oder soll, F1 zeigt sofort einen zu diesem Feld gehörenden Hilfetext. Die

Hilfefenster verschwinden automatisch beim Betätigen einer Up/down Cursor-Taste.

Zunächst bieten sich 5 Wahlmöglichkeiten:
1) E13-Lehrgang
2) Zeichenauswahl
3) Zufallszeichen
4) Texteingabe
5) Tastatur

1) E13-Lehrgang

Dieser Punkt bietet die Möglichkeit, den auf Diskette enthaltenen Lehrgang abzuarbeiten. Zur Auswahl der entsprechenden Lehrgangsdatei kann man im nächsten Feld den Namen der gewünschten Lektion eingeben, z.B. L01A. Wenn man diesen Namen nicht weiß, kann man mit CTRL-Y das Feld löschen und RETURN drücken. Daraufhin öffnet sich ein Fenster, aus welchem man sich mit den Cursortasten die gewünschte Datei auswählen kann. Mit RETURN wird die Datei dann übernommen. Anschließend können die Tonhöhe, das Tempo und der Zeichenabstand gewählt werden. Wird das Programm zum erstenmal benutzt, erscheinen in den Eingabefeldern Vorgaben, die einfach mit RETURN übernommen werden können. Das Programm merkt sich die Einstellungen und gibt sie beim nächsten Programmstart automatisch vor. Die einzelnen Lektionen sind dem Morselehrgang des Jugend- und SWL-Referates im DARC e.V. entnommen, der von DL0JK und seinem Team erarbeitet wurde. Die Namen der Lektionen sind:

L01a - L01d, L02a - L02d und L03 bis L19 (jeweils a-f). Zum Erlernen aller benötigten Zeichen.
LT01-LT40, sind Prüfungstexte, die sich besonders zur Übung für die Temposteigerung eignen.

Die Übungen mit den Kennbuchstaben a (L01a,L02a, L03a usw.) wiederholen die Zeichen aus den vorhergehenden Lektionen.
Die Übungen mit den Kennbuchstaben b (L01b, L02b,usw.) bringen jeweils neue Zeichen und üben diese bevorzugt.
Die Übungen mit den Kennbuchstaben c-f bringen zu dem bis dahin erworbenen Zeichenfundus entsprechendes Übungsmaterial.

2) Zeichenauswahl

Dieser Programmpunkt bietet die Möglichkeit, Zeichen einzugeben, die geübt werden sollen. Sollen bestimmte Zeichen öfter vorkommen als andere, so können diese mehrfach eingegeben werden. Z.B.: AELQSTLLLL - Das Programm bildet aus den eingegebenen Zeichen entweder 5-er Gruppen oder Gruppen unterschiedlicher Länge, je nach Wahl. In diesem Beispiel würde das L besonders häufig in den Gruppen vorkommen. Auch hier können wieder Tonhöhe, Tempo, Zeichenabstand, Gruppenart und Anzahl der auszugebenden

Zeichen vorgewählt werden. Diese Wahl eignet sich besonders für 'Anfänger', die noch nicht alle Zeichen kennen und nur die ihnen bekannten üben wollen. Hiermit ist aber auch die Möglichkeit gegeben, sich selbst nach eigenen didaktischen oder pädagogischen Überlegungen einen neuen Kursus aufzubauen und diesen dann auf Disk zu speichern oder mit dem Drucker auszudrucken. Vor- und Nachspann werden automatisch hinzugefügt.

3) Der Zufallsgenerator liefert die Zeichen in unvorherseh-barer Reihenfolge. (Eintippen der Ziffer 3). Diese Wahl ist nur sinnvoll, wenn die Zeichen bereits alle bekannt sind, da hier keine Zeichenauswahl getroffen werden kann.

4) Wird Texteingabe gewählt, kann beliebiger Text bis zu 255 Zeichen eingegeben werden, der dann so ausgegeben wird. Das Anfangszeichen wird automatisch hinzugefügt.

5) Der Menupunkt Tastatur kann gewählt werden, um eingegebene Zeichen sofort zu hören. Das ist anfangs gut, um einzelne Zeichen zu üben.

Wurde Punkt 1, E13-Lehrgang gewählt, gelangt man in das Eingabefeld Datei. Wenn man erstmals mit dem Programm arbeitet, wird hier automatisch die erste Datei vorgegeben. ENTER übernimmt diese Vorgabe. Natürlich läßt sich auch jede andere Datei auswählen. Wie das geht? F1 gibt Hilfe! Das Fenster mit CTRL-Y löschen und ENTER drücken. Daraufhin öffnet sich ein Dateiauswahlfenster. Aus den angezeigten Dateien kann mit den Cursortasten eine ausgewählt werden. ENTER schließt die Eingabe ab.

Auch für die nächsten Eingabefenster werden beim ersten Programmaufruf Standardwerte vorgegeben. Bei jedem weiteren Aufruf dann die beim letztzen Beenden des Programms beutzten Werte.

Tonhöhe und Tempo kann man sich in gewissen Grenzen einstellen.

Der Zeichenabstand ist regelbar von 1 bis 4. Das heißt, wenn man Tempo 60 einstellt und Zeichenabstand 1 wählt, werden die Zeichen im Tempo 60 ausgegeben. Setzt man den Zeichenabstand herauf (Anfangs am besten auf 3), bleibt das Morsetempo unverändert auf dem eingestellten Wert. Es ändert sich allerdings die Pause zwischen den Zeichen und Gruppen, so daß dann die tatsächliche Geschwindigkeit sinkt.

In der nächsten Auswahlgruppe kann man wählen, ob 5-er Gruppen oder unterschiedliche Gruppenlängen erzeugt werden sollen. Das entfällt natürlich bei Wahl E13-Lehrgang, da ja dort die Texte von der Diskette gelesen werden. Wird U - unterschiedliche Gruppenlängen gewählt, erhält man allerdings keinen sinnvollen

Klar- oder Amateurtext. Hiermit sopll lediglich geübt werden, nicht streng nach jeweils 5 Zeichen eine neue Gruppe zu beginnen, sondern auch auf Wortabstände zu achten.

Nun kann schließlich aus der nächsten Gruppe noch gwählt werden, welche Art Zeichen automatisch erzeugt werden sollen. Das gilt nätürlich nur für die Auswahl 3 im ersten Wahlblock, weil bei allen anderen Betriebsarten die Art der Zeichen ja bereits vorgegeben ist.

Vor dem Start kann man nun noch bestimmen, wieviele Zeichen für die Übung erzeugt werden sollen. (Maximal 500). Die Beschränkung ist einerseits notwendig, weil die ausgesendeten Zeichen in einem zweiten Fenster auf dem Bildschirm mitprotokolliert werden und andererseits sinnvoll, denn .... 500 Zeichen sind schon eine ganze Menge, um sie am Stück zu üben.

Wenn die Eingabe im letzten Feld gemacht wurde, wartet das Programm 3 Sekunden, damit man seinen Bleistift nehmen und sich schreibbereit hinsetzen kann.

Nach Ausgabe der Übung, oder durch Eingabe von ESCAPE erscheint ein weiteres Auswahlmenu mit folgenden Wahlmöglichkeiten:

M zurück zum Hauptmenu, um eine neue Übung zu beginnen, oder um Parameter zu ändern.

W Wiederholen der Übung (Ausgabe der selben Zeichen wie vorher)

D Drucken des Übungstextes

S Speichern des ausgegebenen Textes auf Disk

E Ende des Programms. Ein Programmabbruch kann jederzeit durch zweimaliges Drücken der ESC - Taste kurz hinter-einander erfolgen.

Hat man irrtümlich falsche Parameter eingegeben, oder will aus sonst einem Grund abbrechen, genügt zweimaliges Drücken der ESCAPE-Taste kurz hintereinander. Man gelangt damit zur vorigen Menuebene und kann entsprechend neu wählen. Drückt man 2x Escape im Hauptmenu, wird das Programm beendet.
Ich hoffe, daß Ihr mit diesem Programm gut zurechtkommt und sich Freude am Morsen breit macht. Sollte sich einmal Frust einstellen, weil es denn so gar keine Fortschritte machen will, nicht gleich verzweifeln! Diese Barriere kennt Jeder, der Eine früher, der Andere später. Meistens liegt sie so zwischen 30 und 40 BPM, also beim Übergang des Mitzählens der Punkte und Striche zum Erkennen des Klangbildes der Morsezeichen. Wir üben aus diesem Grunde generell mit Tempo 60, verlängern aber die Pause zwischen den einzelnen Zeichen und Gruppen anfangs auf 3-fach.

Das hat den unbestrittenen Vorteil, daß man sich gleich an das Klangbild der Zeichen gewöhnt. Durch die längeren Pausen kommt man jedoch auf eine wesentlich niedrigere Anzahl Zeichen je Minute und hat mehr Zeit zum Überlegen. Die Temposteigerung erfolgt einfach durch Verkürzen der Zwischenräume. Das eingestellte Tempo ist natürlich nur dann korrekt, wenn der Zeichenabstand = 1 ist!

Die Original-Dokumentation enthält zusätzlich den Abdruck aller auf Diskette enthaltenen Übungstexte, sowie weitere nützliche Gedanken zum Thema Telegrafie.

vy 73 es ’agbp‘ DF3XZ

1. Stunde

Morsezeichen:

E			**did**
L			**did dah did did**
V			**did did did dah**
0			**dah dah dah dah dah**
KA	**<**	**Verkehrsanfang**	**dah did dah did dah**
AR	**+**	**Verkehrsende**	**did dah did dah did**

Hörübung **E L V 0**

```
VVV < EEEEE  LLLLL  VVVVV  00000  +
```

L01A

```
VVV < VLE0L LLE0V EVVVE 00LLE V0ELV
      E0EVL 0VE0V ELLE0 0VLVL LE0VV
      0LLVL E000V VVEEE L0VVE 0VELL +
```

L01B

```
VVV < L0EVL V0ELL EVVVE ELL00 VLE0V
      LVE0V V0EV0 0ELLE LVLV0 VV0EL
      LVLL0 EEVVE EVV0L LLEV0 +
```

L01C

```
VVV < E0V LELE 000 VVL00EV ELV0 VLELE
      0LL0 LV0LE ELLE LEVEL VEEL LEEL
      EL0VL L0L0 ELELV 0VLE VE00LVV
      0L0E0V ELEL V0E +
```

L01D

```
VVV < E0E0V VLLLE LE0EV VV00V 00LV0
      0VLL0 LVLVL 0E0LE 0V0EL ELELL
      VL0E0 LVLL0 EELVL 0E0LL V0E0E
      ELLVE LV0EE VLELL ELL00 00ELV
      VLELL 0EEL0 VLEE0 0E0L0 LLEVV
      VVLLE EELVV 000EE VVVLE +
```

2. Stunde

Hörübung: **E L V 0**

L02A

VVV < VEL0L LVLLV EL0EL VELLE L0EVE
LE0VL V00LE VLLVE V0EL0 LELEV
0V0EV EVLEV E0VL0 0LVL0 ELELL
0VELE +

Neue Zeichen:

A **did dah**
Q **dah dah did dah**
S **did did did**

Hörübung **A E L Q S V 0**

L02B

VVV < QASVQ AQSS0 EQQSA QVSEL LQLQE
EQLLQ LEVSQ ASQQA LSAQE QVSAQ
0LAAS LQSEA VQSQL AEE0A 0QQVV
VQQQ0 A0EEA LSQVL ESAQL SAAL0 +

L02C

VVV < ALQSV EASSE L0QVL LAQLV VQL0L
SAAS0 SVQ0V ESSEL QVSVQ SS0EA
VSQLA ESSAE LVQOL VLQAE QAELL
QSASA SV0QV LESSE QVSV0 0LAAS +

L02D

VVV < VQ0ASS QSA0 ESEL ASSEL QAV EQELLE
SASS SV0LS AVASE LESE LQVQLVEASQV
SESSEL SASE SAE ASSE AQELLE AS +

L02E

VVV < QLVQA EASQA ESAVQ Q00EA VAQL0
EAS0Q AVLLE ASQQ0 ASSQA L0QEV
AVQQL 0EQLV +

L02F

VVV < ALVQQ SQSAE VQSSA 00EAQ VAQL0
EAS0Q ELLAV AQSQ0 AVSQV VE0QL
AVQLQ 0ELVQ +

3. Stunde

Hörübung **A E L Q S V 0**

L03A
VVV < AQLLE 0ASQV VLQ0A LVQLV 0EEAE
QVELE LQSSA EVS0L 0EAAS QLEVA
SALEQ E0E0A SSS0S QSAVL +

Neue Zeichen: T **dah**
2 **did did dah dah dah**

Hörübung **A E L Q S T V 0 2**

L03B
VVV < TT2T2 22TT2 2ETS2 V2LQE T2E2T
2TLQE 2TT22 T2L2T ETA2T T2VT2 +

L03C
VVV < 2TETE STTE2 22200 02022 0STVL
LSTV0 0T0TT TE0TS LTSVT TVSLL
STEAV VATES 20AQE EQAL2 QTEAV
VETAQ T20T2 202TT AATT2 2TTSQ +

L03D
VVV < 20A02 0A202 TELLA ASTEL TQLVT
TLVQT ETLEA ATLET VVSTS STSVV
22022 20022 VQTSQ QTSAV ATSVS
ATVSS STVST SVATT QTSV2 2VSTQ +

L03E
VVV < QST ET2VT QTE STAELLE TASSE QSV
TA2QV LA2TQ EL0AV QSA2 LATTE SATTEL
VALLE SV0TL VLE TA0LQ LETTE AESTE
STEVE LEAVE SAVE LASTE EA2VS VS2TAL
EA0SQ SEALE VTASTA VASTAL ELESE QS0AS
LAT2V2 +

L03F
VVV < TSQLV LAEST 20202 TLAVQ QTESV ATETE
LAQSV 2VT2V LTAVT TVQ20 ESATQ 22LAS +